

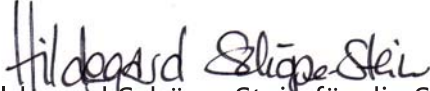


Liebe Petershausenerinnen und Petershausener,

mit viel Freude treten wir zwanzig SPD-Kandidatinnen und -Kandidaten für den Gemeinderat in Petershausen an! Gerne stelle ich sie Ihnen heute vor. So vielfältig und bunt wir als Gruppe sind, so vielseitig sind auch unsere Themen und die Wünsche, die wir im nächsten Gemeinderat vertreten wollen. Sie reichen vom **Klimaschutz** über **Barrierefreiheit**, von **Fahrradwegen** bis zum **Fairen Handel**, von attraktiven **Einkaufsmöglichkeiten** hin zum **Öffentlichen Nahverkehr**, von den **Finanzen** bis zur örtlichen **Wohnungsentwicklung**. Die Basis für diese und noch mehr Ziele liegen in den Grundsätzen der SPD – **Toleranz, Humanität und Solidarität**.

All dies erreichen wir nur mit Ihrer Unterstützung. Petershausen braucht aktive Sozialdemokraten und auch sozialdemokratische Politik!
Herzlichen Dank!

Ihre und eure


Hildegard Schöpe-Stein für die SPD Petershausen



Dies ist der direkte Weg zu unserem Wahlprogramm: QR-Code einscannen und schon sind Sie mittendrin!

Termin! Möchten Sie mehr über unsere Ziele wissen? Dann treffen Sie uns bei unserer Veranstaltung "**Petershausen - Zukunft und Heimat**" am 5. März um 19.30 Uhr in der Sportgaststätte. Dort lernen Sie auch unsere Kandidatinnen und Kandidaten kennen. Oder schauen Sie auf unsere Homepage

www.spd-petershausen.de

Wir schicken Ihnen das gedruckte Wahlprogramm auch gerne zu, wenn Sie uns uns schreiben an vorstand@spd-petershausen.de.

**Platz 1: Bernhard Franke* - 62 Jahre, zwei Kinder,
Rechtsanwalt, Gemeinderat:**



Ich kandidiere nach 2014 erneut als Bürgermeister, weil ich auch durch meine Berufstätigkeit als Rechtsanwalt die Fähigkeit habe, mit Menschen, Rechtsfragen und Finanzen umzugehen und zu verhandeln sowie Probleme sach- und interessengerecht zu lösen. Hierin sehe ich auch die Möglichkeit, die andauernden persönlichen Streitereien im Gemeinderat zwischen Mitgliedern von CSU und Freien Wählern zu beenden, die in der Vergangenheit doch vieles blockiert und verzögert haben. Die SPD dagegen macht seit jeher im Gemeinderat sachorientierte und gut überlegte Arbeit, weshalb es wichtig ist, dass die sie auch künftig mit mindestens 5 Mitgliedern im Gemeinderat vertreten ist. Wichtig sind mir vor allem auch eeeendlich der Bau von Radwegen, bezahlbarer Wohnraum, ein gutes soziales Miteinander, ein nachhaltiger Klimaschutz und bei all dem auch Visionen für eine lebendige und auch finanziell gesunde Gemeinde. Die Fortführung der Ortskernsanierung zwischen Pertrichplatz und Kreisverkehr ist dringend erforderlich, weil die Gehwege hier teils so schlecht und abschüssig sind, dass es für Menschen mit Bewegungseinschränkungen kaum mehr möglich ist, sie zu benutzen.

*** kandidiert auch auf der Kreistagsliste für die SPD auf Platz 57.**

**Platz 2: Iris Kirckfeld* - 42 Jahre, vier Kinder,
Heilpraktikerin:**



Petershausen - ein Ort mit Potenzial, Mitten im Wandel. Diesen Wandel möchte ich gerne gemeinsam mit den vielen engagierten Menschen vor Ort gestalten, sie unterstützen und ihnen Raum für ihre Ideen geben. Ein flächendeckendes Glasfasernetz ist hierfür dringend nötig. Bei allen Veränderungen, die Petershausen erlebt, sollte der Schutz der Natur, besonders der des Trinkwassers, an zentraler Stelle stehen. Außerdem möchte ich die sozialen Aspekte im Ort stärken, damit meine ich nicht nur günstigen Wohnraum, sondern gelebtes soziales Engagement, wie beispielsweise in unseren Vereinen und Bürgerinitiativen. Ein gutes Miteinander beugt vielen Problemen vor und schafft Lebensqualität.

*** kandidiert auch auf der Kreistagsliste für die SPD auf Platz 44.**

Platz 3: Wolfgang Stadler* - 75 Jahre, ehemaliger Gymnasiallehrer. 2. Bürgermeister, dienstältester Gemeinderat und Kreisrat:



Was braucht Petershausen? Bezahlbare Wohnungen, gastronomische Angebote, Verkehrsentlastung durch sichere Fahrradwege und Umgehungsstraße, ärztliche Versorgung, ein Bürgerhaus als Treffpunkt für Jung und Alt, Veranstaltungsräume, eigene Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und, und, und...Wir alle wissen, was nötig ist. Darum lasst uns gemeinsam Prioritäten formulieren und Lösungen finden. Daran möchte ich weiter mitarbeiten.

*** kandidiert auch auf der Kreistagsliste für die SPD auf Platz 23.**

Platz 4: Hildegard Schöpe-Stein* - 57 Jahre, zwei Töchter, Mitarbeiterin eines SPD-Bundestagsabgeordneten, Gemeinderätin:



In Zeiten der Klimakrise und einem erschreckenden Rechtsruck der Gesellschaft möchte ich mich weiterhin im Gemeinderat – gemeinschaftlich mit allen – für ein besseres Klima einsetzen. Damit meine ich sowohl das globale, meteorologische, auf die Umwelt bezogene Klima wie das gesellschaftlich-politische. Wir brauchen weiterhin das starke bürgerschaftliche Engagement für Klimaschutz, für soziales Miteinander für Jung und Alt, für alle, die schon immer hier leben wie auch für die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger. In unserer Fair-Trade-Gemeinde können wir in vielen kleinen Schritten Verbesserungen erreichen. Für Petershausen wünsche ich mir eine tolerante Bürger-Gemeinschaft, die Neuem gegenüber offen ist und respektvoll miteinander umgeht.

*** kandidiert auch auf der Kreistagsliste für die SPD auf Platz 16.**

Platz 5: Dr. Rolf Trzcinski - 67 Jahre, drei erwachsene Kinder, Patentprüfer a.D., Gemeinderat:



Für die SPD bin ich seit 2012 im Gemeinderat, außerdem viele Jahre in der Jugendarbeit des SV Petershausen aktiv. Als stellvertretender Energiereferent im Gemeinderat und Mitglied des Energieforum Petershausen ist für mich das Thema Klimawandel und seine Folgen das Wichtigste. Die Gemeinde Petershausen hat hinsichtlich Klimaschutz schon einiges geleistet, aber weitere Maßnahmen, wie in unserem SPD-Wahlprogramm gefordert, sind dringend notwendig.

Platz 6: Brigitte Burger - 56 Jahre, zwei erwachsene Söhne, Sonderpädagogin:



Vor allem zwei Themen haben mich dazu bewogen, in die SPD einzutreten und für den Gemeinderat zu kandidieren: Die Klimakrise und die Bedrohung der Demokratie durch Rechtspopulismus. Im Gemeinderat werde ich mich deshalb dafür einsetzen, die zukünftige Entwicklung Petershausens konsequent an effektivem Klimaschutz auszurichten. Aber auch das soziale Klima muss wieder mehr in den Fokus aller demokratischen Kräfte unserer Gesellschaft rücken. Aufgrund meiner Tätigkeit im Bereich der Ganztagsbetreuung an Mittelschulen liegen mir die Bildungsgerechtigkeit und die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit niedrigem Einkommen besonders am Herzen.



**Am 15. März
SPD wählen!**

Platz 7: Steffen Werner - 50 Jahre, ein Sohn 12 Jahre und eine Tochter 9 Jahre, staatl. gepr. Elektrotechniker :



Über die Jahre habe ich einiges kennengelernt, was gut und was weniger gut in der Gemeinde entschieden wurde. Was mir besonders am Herzen liegt einen einen Treffpunkt in der Ortsmitte zu schaffen. Gut ist z.B. die Eisdielen im Sommer. Es fehlt aber an Gaststätten, Unterkünften etc... Das Bahnhofsgebäude würde sich dazu gut eignen. Ein weiterer wichtiger Punkt für mich ist, dass viel zu wenig bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht. Die Preise haben in Petershausen derart angezogen, dass die Geringverdiener kaum vor Ort kaum wohnen können, obwohl genügend Arbeit vorhanden ist.

Platz 8: Christa Jürgensonn - 65 Jahre, Rentnerin:



Seit 2005 wohne ich in Petershausen, seit kurzem in Rente. Ich engagiere mich seit langem auf allen Gebieten von Agenda 21 und Agenda 2030, also was Ökonomie, Ökologie und Soziales in gleichem Maße betrifft, bin aktiv im Asylhelferkreis, bei der Bürgerwerkstatt Mobilität u.v.a.m. Als Gemeinderatsmitglied möchte ich mich für eine Politik einsetzen, die unter Einbeziehung aller Bürger nachhaltigen Klimaschutz auf unserem Gemeindegebiet und darüber hinaus mindestens im ganzen Landkreis zum Ziel hat - aber nicht auf dem Rücken der sozial Schwächeren.

**Platz 9: Dr. Lars Hansen - 48 Jahre, zwei Kinder,
Mitarbeiter bei einem Automobilkonzern:**



Vor 25 Jahren bin ich nach einem längeren USA-Aufenthalt der SPD beigetreten, um Fairness und Gerechtigkeit in der Gesellschaft zu unterstützen. Im Kleinen aber ganz Konkreten bietet das Programm der SPD Petershausen alles für eine soziale, gerechte und ökologische Weiterentwicklung unseres liebenswerten Ortes. Dafür werde ich mich einsetzen.“

**Platz 10: Susanne Streibl - (fast) 50 Jahre, zwei erwachsene
Töchter, pädagogische Mitarbeiterin, Gemeinderätin:**



Seit meinem 4. Lebensjahr wohne ich in Petershausen, bin hier in den Kindergarten und zur Grundschule gegangen. Abgesehen von einer Unterbrechung für mein Studium lebe ich nun also seit 46 Jahren hier und fühle mich dem Ort verbunden. Ich habe mich in den Elternbeiräten von Kindergarten und Schule engagiert und erlebe als pädagogische Mitarbeiterin im Kinderhaus Petershausen e.V. täglich, wie wichtig eine funktionierende, flexible und vielfältige Kinderbetreuung ist. Seit 2015 bin ich zudem Teil des Asylhelferkreises. Die Integration von Geflüchteten ist mir ein großes Anliegen weil sie die Grundvoraussetzung für das soziale Miteinander ist. Bezahlbarer Wohnraum und Begegnungsmöglichkeiten wie Gastronomie und ein Bürgerhaus liegen mir ebenso am Herzen.

Platz 11: Johannes Mandl - 27 Jahre, Energie- und Gebäudetechniker, Technischer Leiter im Deutschen Museum:



Ich bin nach einem kurzen Abstecher in die Landeshauptstadt in meinen Heimatort Petershausen zurückgezogen. Die Verbindung und der Abstand zu unserem Ort helfen mir verschiedenste Perspektiven einzunehmen, sowie die Qualitäten und Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen. Für einen langfristigen und nachhaltigen Fortschritt unseres Ortes sind Ansätze nötig, die klimafreundlich nach vorne schreiten, ohne den Charakter von Petershausen zu verlieren. In der Weiterentwicklung unserer Heimat müssen neue Bestandteile sinnvoll integriert werden; Solidarität, Vielfalt und Respekt müssen sich dafür auf alle Bereiche ausweiten die unseren Ort ausmachen. Mit den Qualifikationen die ich

durch mein Studium, die Tätigkeiten im Bauwesen, bei meinem jetzigen öffentlichen Arbeitgeber und meine eigenen Erfahrungen als Bürger Petershausens mitbringe, möchte ich die Zukunft Petershausens mitgestalten.

**Platz 12: Dr. Claudia Wex - 43 Jahre, zwei Kinder,
Biologin:**



Als promovierte Biologin arbeite ich in der Seminarplanungs- und Organisation sowie als freiberufliche Dozentin für eine Berufsfachschule. Ich möchte mich gerne für die Interessen und Anliegen von Familien vor Ort einsetzen. Darüber hinaus möchte ich regionale Produkte und Arbeit stärken, umso die Nachhaltigkeit zu fördern. Auch das Fortbestehen unserer Ortskerne mit Geschäften, Einrichtungen und Betrieben liegt mir am Herzen, damit diese fußgänglich für Senioren, Kinder und Jugendliche bleiben. Außerdem möchte ich eine bessere Anbindung der umliegenden Ortsteile an Petershausen, durch Fahrradwege und verstärkter Taktung der Busverbindungen, fördern.

**Platz 13: Sepp Wiesheu - 71 Jahre,
Rentner:**



Bei den Körperbehinderten in Petershausen bin ich seit 20 Jahren der 1. Vorstand. Zur Zeit leite ich auch die Gruppe Füreinander und bin ehrenamtlich bei der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft DMSG in München tätig. Meine Motivation für den Gemeinderat in Petershausen zu kandidieren, ist die Barrierefreiheit im öffentlichen wie im privaten Raum sowie das soziale Geschehen vor Ort. Ich möchte mich auch für ein Pflegeheim mit ca. 50 Betten in Petershausen einsetzen, denn ich denke, die Bürger haben es verdient, ordentlich und ortsnah gepflegt zu werden, wenn es nötig ist.

**Platz 14: Franka Dewies-Lahrs - 64 Jahre,
Dipl.-Mathematikerin:**



Seit 35 Jahre bin ich in Petershausen daheim. Petershausen soll weiterhin ein lebenswerter, gesund wachsender Ort bleiben, in dem wir alle, Alte und Junge, Alteingesessene und Neuzugezogene respektvoll miteinander leben. Dazu braucht es ausreichenden Wohnraum, eine gute Infrastruktur, Räume für Begegnung, Geselligkeit und Sport, vor allem jedoch Menschen, die sich engagieren getreu dem Motto Erich Kästners: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

**Platz 15: Dr. Frank Peter Münch - 56 Jahre,
Tiermediziner:**



Kann es Gründe geben, warum man sich für Petershausen so sehr engagieren will, dass man sich für den Gemeinderat bewirbt? Ein eindeutiges Ja, denn Petershausen ist eine liebens- und lebenswerte Gemeinde im Speckgürtel der Metropolregion München. Deshalb gibt es auch Projekte, die angefasst werden müssen: Petershausen darf nicht zum Schlaf- und Parkplatz degenerieren, wir brauchen eine lebendige Gewerbelandschaft, die für Ansässige und Besucher ein attraktives Einkaufsangebot bietet und Arbeitsplätze in der Gemeinde. Die Infrastruktur muss gestrafft werden, Verkehr muss fließen können, Tempo 30 als Flickerlertepich taugt nicht, sondern macht mehr Sinn von Ortsschild zu Ortsschild. Umgehungsstraßen für Gewerbeverkehr nicht um Besucher fern zu halten.

**Platz 16: Angelika Franke - 57 Jahre, zwei erwachsene Kinder,
Lehrerin für Krankenpflege, Heilpraktikerin:**



Durch viele Jahre Berufserfahrung habe ich immer wieder gesehen, wie wichtig soziale Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft ist, wenn sie Bestand haben soll. Deshalb kandidiere ich für die SPD für den Gemeinderat. Petershausen ist ein lebenswerter Ort mit viel Potential für Lebensqualität, für die ich mich einsetzen möchte. Mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen und sichere Fahrradwege in und um Petershausen sind mir ein wichtiges Anliegen.

**Platz 17: Stephen Kunzmann - 53 Jahre, zwei erwachsene Kinder
Dipl. Verwaltungswirt (FH):**



Seit mehr als 150 Jahren kämpft die SPD für Freiheit und Gerechtigkeit. Diese Werte im Gemeinderat zu vertreten, das Zusammenleben in Petershausen positiv mitzugestalten, dafür möchte ich mich einsetzen.

**Platz 18: Anita Höcherl - 56 Jahre, ein erwachsener Sohn
Industriekauffrau und Fremdsprachenkorrespondentin:**



Ich arbeite in einem internationalen Umfeld mit Kollegen und Kunden aus den verschiedensten Nationen und allen Kontinenten dieser Welt. An Petershausen gefällt mir besonders, naturnah wohnen zu können und eine sehr gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht nur an den Großraum München, sondern auch Richtung Norden und Osten Deutschlands zu haben. Ich würde gerne bei der künftigen Entwicklung dieser Themen auf kommunaler Ebene mitwirken. Seit dem Anschlag auf die Synagoge in Halle und den guten Wahlergebnisse für eine Partei, die immer weiter nach rechts driftet, treibt mich die Sorge um, dass Dinge, die in Deutschland vor 80 bis 90 Jahren passiert sind, jederzeit wieder passieren können. Mein Anliegen ist, sich in jedem Gremium für Offenheit und Toleranz einzusetzen und ganz klar Position gegen Extremismus und Diskriminierung zu beziehen.

**Platz 19: Dr. Gottfried Lehmann - 49 Jahre, zwei Kinder,
Physiker:**



Was vor 18 Jahren für meine Familie und mich als Übergangslösung begann, hat sich als eine wunderbar gelegene (i)ebenswerte Heimat erwiesen: Petershausen. Nach meinem Studium habe ich 2001 als promovierter Physiker als Entwickler für Glasfaser-basierte Telekommunikationssysteme meine berufliche Laufbahn in der Wirtschaft begonnen. Seit 15 Jahren bin ich als Projektleiter in Forschung und Entwicklung aktiv. In Petershausen engagiere ich mich seit vielen Jahren in der evangelischen Kirchengemeinde. Ich möchte, dass sich Petershausen als lebens- und liebenswerte Gemeinde für alteingesessene und neue Bürger weiterentwickelt - sozial, nachhaltig und dabei zukunftsorientiert. Dafür möchte ich mich als SPD-Gemeinderat einsetzen.

**Platz 20: Anette Mandl - 58 Jahre, drei erwachsene Kinder,
Naturkosmetikerin:**



Als gebürtige Münchenerin schätze und genieße ich seit 24 Jahren unser Leben in Petershausen. Schon in den ersten Jahren wurde mir bewusst, wie vielseitig das ehrenamtliche Engagement der Petershausener Bürgerinnen und Bürger aufgestellt war - einerseits in den Belangen unserer Gemeinde, der Natur und in der Thematik der Nachhaltigkeit, andererseits bei der gegenseitigen Unterstützung in den verschiedenen Lebensabschnitten, in der Hilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen und für die Geflüchteten. Diese Vielseitigkeit im sozialen Miteinander stabilisiert unsere Gemeinde, steigert ihre Attraktivität für alle Ortsansässigen und Neuankömmlinge. Auf diesem Fundament wird Petershausen eine zukunftsfähige Weiterentwicklung gelingen, dafür setze ich mich gerne ein.